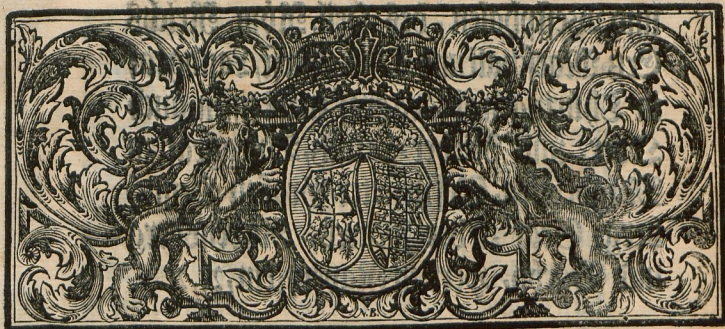


Yb
2026





...
...
...



Er, Friedrich
Augustus, von
Gottes Gnaden, Kö-
nig in Pohlen, Groß-
Herzog in Littauen,
Neussen, Preussen, Mazowien, Samogytien,
Khowien, Wolhynien, Podolien, Pod-
lachien, Liefland, Smolenschen, Severien
und Tscherniewien, 2c. Herzog zu Sach-
sen, Sächlich, Cleve und Berg, auch Engern
und



11. 264.

und Westphalen, des Heil. Röm. Reichs
Erb-Marschall und Chur-Fürst, Landgraf
in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch
Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu
Magdeburg, Befürsteter Graf zu Henne-
berg, Graf zu der Marck, Ravensberg
und Barby, Herr zu Ravensstein, 2c. 2c.

Sügen hiermit Jedermänniglich zu wissen:
Was maßen Wir aus Landes-Fürstlicher Vorsor-
ge, auch auff des Raths und der Bürgerschaft
zu Grimma beschehenes allerunterthänigstes An-
suchen und Bitten, absonderlich aber zu besserer
Aufnahme und Nahrung Unserer Stadt Grim-
ma, und sonst dem Publico zum besten, be-
wogen worden, die übern Mulden-Strohm da-
selbst, hiebevör gewesene, Anno 1637. aber, bey
denen damahligen Kriegs-Troublen, ganz ab-
gebrandte Brücke, von Grund aus steinern
hinwieder zu erbauen, auch es nummehr durch
Göttliche Hülffe damit so weit gebracht, daß
man zu Noß und Wagen darüber passiren,
und sich männiglich derselben ungehindert ge-
brauchen kan. Allermäßen nun auf dieses Brük-
cken-Gebäude, ehe und bevor es darmit zum
Stande kommen, von Uns ein großes aufgewen-
det

det werden müssen; Also haben Wir, weil es gleichwohl von Unsern eigenen Mitteln, ohne iemands Beytrag, geschehen, auch ins künftige die Brücke unwandelbar und im baulichen Wesen zu erhalten, ziemliche Kosten erfordert, an statt des bisherigen Fehren-Geldes, ein gewisses Brücken-Geld zur Zeit, und bis auf Unsere weitere Verordnung, inmittelst angeordnet, und soll dasselbige ein jedweder, welcher Zeithero, ehe die Brücke gebauet, das Fehren-Geld entrichtet, folgender maßen zu erlegen schuldig seyn,

als:

Eine ledige Person, so über die Brücke al. pf.
passiret, selbiger, sey Bürger, oder wer
es sonst wolle, ohne einigen Unterscheid — 3.

Von Einem Pferde durchgehends ohne Unterscheid, es sey wem es wolle, und werde leer geführet, oder geritten, oder es sey in Chaisen, oder sonst eingespannet, woferner kein Cammer-Paß von Uns vorhanden, oder es nicht Post-Pferde sind, sodann I. —

Jedoch sind alle Unsere Dienere, wenn selbige in Unsern Berrichtungen über die Brücke passiren, gegen Pro-

	gl.	pf.
duction des Cammer-Passes, hiervon frey.		
Ein Jude, er fahre, reuthe oder gehe ü- ber die Brücke, von seinem Haupte	6.	—
Von dessen Pferden, von iedem	2.	—
Von Einem Stück Zug-Vieh, Och- sen oder Kuh, wird einem Pferde gleich gegeben	1.	—
Von Einem beladenen Schub-Bo- cke, iedesmahl	—	8.
Von Einem ledigen Schub-Bocke	—	4.
Von Einem beladenen kleinen, oder Hand-Schlitten,	—	8.
Von Einem dergleichen ledigen Schlitten	—	4.
Von Einem jährigen Stück Kind- Vieh	—	6.
Von Einem großen Schweine	—	8.
Von Einem Mittel-Schweine	—	6.
Von kleinern, als: Kälbern, Ziegen, Schaaffen, und dergleichen, von iedem Stück	—	4.
Von Ambts- und Schulen-Unter- tha-		

thanen, so zu Hofe fahren, oder Zinnß-
Getreyde liefern, soll, dem Herkommen
nach, von iedem Pferde gegeben wer-
den

Wenn selbige aber ihre eigene, oder
andere Fuhren verrichten, sollen Sie,
gleich wie oben, von iedem Pferde oder
Stück Vieh geben

Der über die Brücke gehet, und sel-
bigen Tag noch über solche wieder zurück
pasfirt, darff kein Brücken-Geld wieder
geben, welcher aber über Nacht auß-
bleibet, muß das Brücken-Geld auff
neue des andern Tages wiederumb er-
legen.

Wie Wir nun über diese gemachte Brücken-
Ordnung fest und unverbrüchlich gehalten wissen
wollen; Also hat sich nicht alleine der Brücken-
Einnehmer mit Abforder- und Empfangung dessel-
ben darnach aller gehorsamst zu achten, und Nie-
manden darüber zu beschweren, sondern Wir be-
fehlen auch Unsern iezigen und künfftigen Haupt-
und Ambt-Leuten zu Grimma, daß Sie dießfalls
fleißige Aufsicht haben, hingegen aber den Brü-
cken-Geldes-Einnehmer bis an Uns schützen und
handhaben, auch da einer oder der andere sich der
Abgabe zur Ungebühr verweigern wolte, oder ge-
gen

gen den Einnehmer unbescheidene und ungeziemende Reden gebrauchen, oder sonst Insolentien verübete, selbigen anhalten, und, nach Befinden, zu gebührender Straffe ziehen, oder es an Unser Cammer-Collegium allerunterthänigst berichten sollen. In deme geschiehet Unser Wille und Meynung.

Urkundlich haben Wir Uns eigenhändig unterschrieben, und Unser Cammer-Secret wissentlich vordrucken lassen. So geschehen zu Dresden, am 27. Julii, Anno 1725.

AUGUSTUS REX.



Johann George von Sehmen,

Johann Friedrich Lucius, S.

Yb 2020 FA

AUGUSTUS REX



177

915

ULB Halle

004 352 343

3





f. 7. 21. 66.

Y 6
2026



... in ...
...
...



Sr. Friedrich
Augustus, von
Gottes Gnaden, Kö-
nig in Pohlen, Groß-
Herzog in Litthauen,
Neussen, Preussen, Mazowien, Samogiti-
en, Knyvien, Volhynien, Podolien, Pod-
lachien, Liefland, Smolenskien, Seberien
und Tschernieowien, zc. Herzog zu Sach-
sen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern
und



11. 254.